
Presseinformation Nr. 929

13. November 2012

MEINHARDT: FDP punktet mit Deutschlandstipendium

BERLIN. Zu den aktuellen Zahlen zum Deutschlandstipendium erklärt der bildungspolitische Sprecher und Vorsitzende des Arbeitskreises Gesellschaft, Innovation und Kultur der FDP-Bundestagsfraktion Patrick MEINHARDT:

Das Deutschlandstipendium ist eines der wichtigsten Bildungsprojekte dieser Bundesregierung. Die Verdoppelung der Stipendienzahl innerhalb eines Jahres macht deutlich, dass wir bildungspolitisch auf dem vollkommen richtigen Weg sind. Ohne die FDP hätten 11.000 Studierende in Deutschland kein Stipendium.

Für die FDP-Fraktion ist es von zentraler Bedeutung, endlich in Deutschland eine andere Stipendienkultur zu erreichen. Gerade weil manch eine Hochschule erst noch lernen muss, aktiv mit der regionalen Wirtschaft und ihren Ehemaligen zusammenzuarbeiten, ist das Deutschlandstipendium der Türöffner für eine vollkommen neue Bildungspartnerschaft: Für jeden Euro, den die Hochschule einwirbt, gibt es einen Euro durch den Staat. Wir schütten kein Füllhorn aus, sondern bringen die Hochschulen dazu, selbst initiativ zu werden.

Eine ganz wichtige Trendwende ist es, dass wir endlich soviel Stipendien für Fachhochschulen zur Verfügung stellen, wie wir auch Studierende an Fachhochschulen haben. Die eigentlichen Gewinner des Deutschlandstipendiums sind die bislang in der Förderung benachteiligten Studierenden an Fachhochschulen.

Das heuchlerische Verhalten der SPD gegenüber dem Deutschlandstipendium tritt von Tag zu Tag immer mehr hervor: Während der laufenden Haushaltsberatungen ist von einer Streichung des Deutschlandstipendiums durch die SPD nichts mehr zu hören. Gleichzeitig polemisieren die sozialdemokratischen Bildungs- und Forschungspolitiker gegen diese zentral wichtige Bildungsmaßnahme. Bei der Begabungsförderung hat sich die SPD schon längst verabschiedet.

Verantwortlich:
Beatrix Brodkorb

Telefon
(030) 227-52388

Fax
(030) 227-56778

E-Mail
pressestelle@
fdp-bundestag.de

Die FDP-Bundestagsfraktion wird sich weiterhin für dieses wichtige Instrument der Bildungsgerechtigkeit einsetzen. Es ist ein ermutigendes Zeichen, dass insbesondere Studierende, die den Weg über Realschule und berufliches Gymnasium zurückgelegt haben, nun endlich auch in den Genuss von Stipendien kommen.

Wir Liberale sind stolz darauf, mit dieser Initiative für ein Deutschlandstipendium eine neue Bewegung bei der Begabungsförderung für unser Land losgetreten zu haben.